BStU
000174

Ursachen von Widersprüchen zwischen Beweismitteln sind allerdings oftmals auch bewußte Entstellungen des Sachverhalts, vor allem in Aussagen von Beschuldigten und Zeugen, aber auch die falsche Bewertung von Beweisgegenständen und Aufzeichnungen oder durch unzuverlässige Sachverständigengutachten. Diese inadäquaten Widerspiegelungen der objektiven Realität können sowohl den Informationsgehalt des neu gesicherten Beweismittels als auch die bisher das Rekonstruktionsbild in dem betreffenden Teil begründenden Informationen betreffen. Deshalb müssen stets beide Seiten geprüft werden.
Es muß stets beachtet werden, daß die dann nach sorgfältiger Analyse und Überprüfung aus dem Rekonstruktionbild ausgeschlossene Information zwar in den Hintergrund tritt, jedoch in der weiteren Bearbeitung nicht völlig unbeachtet bleiben darf, so lange ihre Falschheit bzw. die Wahrheit der Gegenerklärung nicht mit Gewißheit bestimmt ist. Im weiteren Verlauf der Bearbeitung des Ermittlungsverfahrens können sich neue Fakten und logische Beziehungen ergeben, die eine erneute Veränderung des Rekonstruktionsbildes unter Einbeziehung der zunächst ausgeschlossenen Information erfordern.
Es kommt allerdings auch vor, daß Widersprüche zu einzelnen wesentlichen Details und Zusammenhängen im Verlauf der Untersuchung trotz zielgerichteter Arbeit des Untersuchungsführers nicht geklärt bzw. erklärt werden können. Wir kommen im Zusammenhang mit der abschließenden Beweiswürdigung auf diese Konstellation zurück.

Die ständige Vervollkommnung des Rekonstruktionsbildes erfordert zielstrebiges Vorgehen des Untersuchungsführers. Stets hat er insbesondere zu beachten, daß das Rekonstruktionsbild durch die Untersuchungsergebnisse und ihre methodisch korrekte Ordnung und Bewertung konstituiert ist und nicht von seinen subjektiven Vorstellungen, auch wenn letztere zeitweilig noch bestehende Lücken im Rekonstruktionsbild überbrücken müssen. Das Rekonstruktionsbild darf vor Abschluß der Untersuchungen nicht als abgeschlossen und endgültig angesehen werden. Wiederholt sind die vorhandenen Daten neuen Betrachtungen und schöpferischen Analysen zu unterziehen, vor allem wenn